NEUES RUND UM DIE FUHLE

nummeR Sieben und Zwanzig

Stadtteilzeitung für das Fördergebiet
»Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße«

FREIGABE DER MAURIENBRÜCKE

Weiterer großer Meilenstein für die Gebietsentwicklung geschafft.

NEUE FREIZEITANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Am Gleisbogen entstehen gleich zwei Projekte für Kinder und Jugendliche: Skatepark mit Pumptrack und ein neues Gebäude für den Bauspielplatz.

AUSGABE 27, Mai 2023

INHALT

Redaktion Stadtteilzeitung
Begrüßung 2

Freigabe der Maurienbrücke
Eröffnung und Freiraumplanung 2

Gleisbogen am Rübenkamp
Neubau für den Bauspielplatz Rübezahl 4

Gleisbogen am Rübenkamp
Skatepark mit Pumptrack 6

Termine
Highlights im Stadtteil 8

Impressum
Ansprechpartner:innen 8

Liebe Leser:innen,

die 27. Ausgabe der Stadtteilzeitung für das Fördergebiet „Barmbek-Nord S1, Fuhlsbüttler Straße" ist da und informiert Sie über alle aktuellen Themen und Bauprojekte. Da zum Ende des Jahres 2023 die RISE-Förderung auslaufen wird, ist diese Ausgabe die vorletzte, die erscheint. Für die finale Ausgabe planen wir etwas Besonderes, seien Sie schon mal gespannt.

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie noch einmal mit und werfen einen Blick ins Quartier. Die Seiten 2 und 3 lassen die Eröffnungsfeier der Maurienbrücke Revue passieren und berichten über die geplante Freiflächengestaltung „Kleine Kanalwildnis" am Flachsland, die im April beginnen wird. Die Seiten 4 bis 7 stellen die aktuellen Planungen am Gleisbogen Rübenkamp vor, welche das Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche in Barmbek erweitern werden. Noch in diesem Jahr wird ein Skatepark mit Pumptrack realisiert. Der Bauspielplatz Rübezahl bekommt einen modernen, barrierefreien Neubau, um die wichtige Kinder- und Jugendarbeit in zeitgemäßen und größeren Räumlichkeiten weiterführen zu können.

Termine für Veranstaltungen im Fördergebiet, wichtige Adressen sowie Ansprechpartner:innen finden Sie in gewohnter Weise auf Seite 8.

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr Redaktionsteam

Freigabe der Maurienbrücke

Eine Feier mit Gesang, Sonnenschein und Lagerfeuer

Bei Sonnenschein und winterlichen Temperaturen wurde die Maurienbrücke am Freitag den 18. November 2022 feierlich freigegeben. Das Interesse war groß und viele Barmbeker:innen kamen, um die neue Brücke einzuweihen. Die Grußworte sprach Cordula Ernsing, Fachamtsleiterin Stadt- und Landschaftsplanung, BA Hamburg-Nord. Anschließend zerschnitten Staatsrätin Monika Thomas, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, sowie Pastor Hanno, Auferstehungskirche Barmbek, das rote Band und gaben die Maurienbrücke frei. Der Kinderchor der Zinnschmelze begleitete die Einweihung musikalisch und brachte die Barmbeker:innen dazu, die Brücke tanzend zu überqueren. Staatsrätin Monika Thomas bekräftigte in ihrer Ansprache die Wichtigkeit von Infrastrukturprojekten, die ausschließlich für Zufußgehende und Radfahrende geschaffen werden. Es ist ein richtiger und wichtiger Schritt für die Stadt Hamburg zu zeigen, dass Zufußgehende und Radfahrende nun einen kürzeren, sichereren und schöneren Weg nutzen können, als Menschen die mit dem Auto fahren. Der Realisierung der Maurienbrücke war im Vorfeld, seit 2018, ein umfangreicher Beteiligungsprozess vorangegangen.
Nach der Eröffnungszeremonie gab es Punsch, Glühwein und Brezeln. An Feuerstellen konnte sich aufgewärmt und dabei historische Fotos von der Maurienbrücke und dem Museumshof bestaunt werden. Das Rahmenprogramm der Eröffnungsfeier war ein Gemeinschaftsprojekt des Bezirksamts Hamburg-Nord, der Zinnschmelze, des Museums der Arbeit und Globetrotter.

Abb. 1 bis 6 - Begrüßungsrede von Cordula Ernsing (Bezirksamt Hamburg-Nord), Eröffnung durch Staatsrätin Thomas und Pastor Hanno, Historische Fotos der Maurienbrücke, Kinderchor singt auf der Maurienbrücke, Barmbeker:innen warten auf die Freigabe, Ausklang der Feier bei Lagerfeuer und Punsch

Freiflächengestaltung „Kleine Kanalwildnis"

Bis zum Sommer wird das Projekt Maurienbrücke zum Abschluss gebracht. Die Freiflächen am Flachsland, am südlichen Ende der Brücke werden mit den wärmeren Temperaturen fertiggestellt und die „Kleine Kanalwildnis" wird entstehen. Das Freiflächenkonzept ist das Ergebnis der Bürgerbeteiligung im Jahr 2019. Die Freiraumplanung ist durch das Landschaftsarchitekturbüro rabe landschaften erarbeitet worden. Entstehen wird eine kleine Aufenthaltsfläche am Kanalufer, ein begrünter Hang sowie ein Schattengarten. Die insektenfreundlichen Stauden und weitere Pflanzen werden die ersten drei Jahre eine Entwicklungspflege durch einen Garten- und Landschaftsbauer erhalten. Parallel werden Patenschaften zur Unterstützung gesucht.

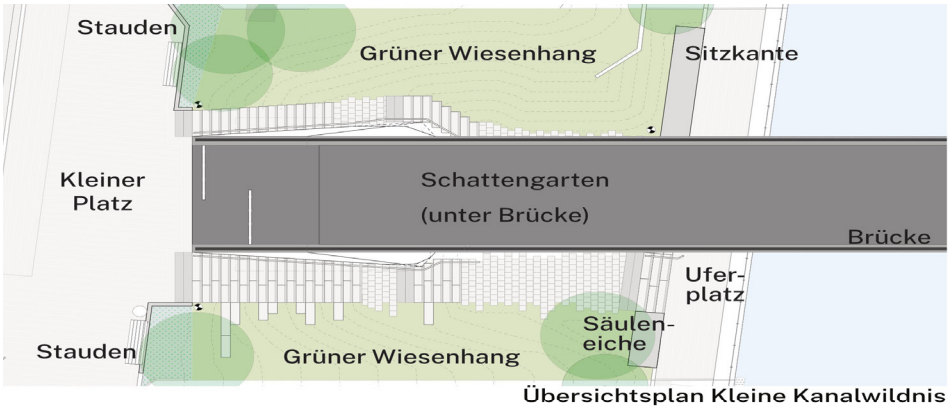

Abb. 7 - Freiflächenkonzept «Kleine Kanalwildnis» von rabe landschaftsarchitekten

Gleisbogen am Rübenkamp

Aktuelle Planungen und Entwicklungen

Die Fläche des sogenannten „Barmbeker Gleisbogens" liegt in westlicher Randlage des Fördergebiets in der Nähe des Neubaugebietes am Güterbahnhof und des Barmbeker Bahnhofs. Der Gleisbogen wird von den Straßen Rübenkamp, Hufnerstraße und Hellbrookstraße sowie vom Bahndamm umschlossen. Die Entwicklung des Gleisbogens verfolgt eine verbesserte Ausnutzung des vorhandenen Flächenpotenzials und die Beibehaltung der aktuellen Nutzer:innen. Denn vor dem Hintergrund eines stark wachsenden Stadtteils steigt der Bedarf an sozialer Infrastruktur und öffentlichen Einrichtungen in Barmbek. Der Barmbeker Gleisbogen soll den notwendigen Platz bieten, um weitere Angebote im Stadtteil zu schaffen. Zwei Projekte im Bereich Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche sollen in diesem Jahr umgesetzt werden und werden im Folgenden vorgestellt.

Neubau Bauspielplatz Rübezahl

Mehr Platz für Kinder- und Jugendarbeit

Der Bauspielplatz Rübezahl (Träger Verband Kinder- und Jugendarbeit Hamburg) wird einen barrierefreien, modernen Neubau mit einer größeren Nutzungsfläche erhalten. Im Sommer 2020 fand eine umfangreiche Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort statt. Ideen wurden gesammelt und sind in die Planungen eingeflossen. Für den Gebäudeneubau stehen Mittel aus dem Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE), der Sozialbehörde sowie des Quartiersfonds zur Verfügung. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das Frühjahr 2024 geplant.

Abb. 8 - Eingangsbereich Bestandsgebäude (Nordost Ansicht)

Abb. 9 - Ideenskizze - Terrassenbereich (Blick vom Bahndamm)

Abb. 10 - Lageplan des Neubaus

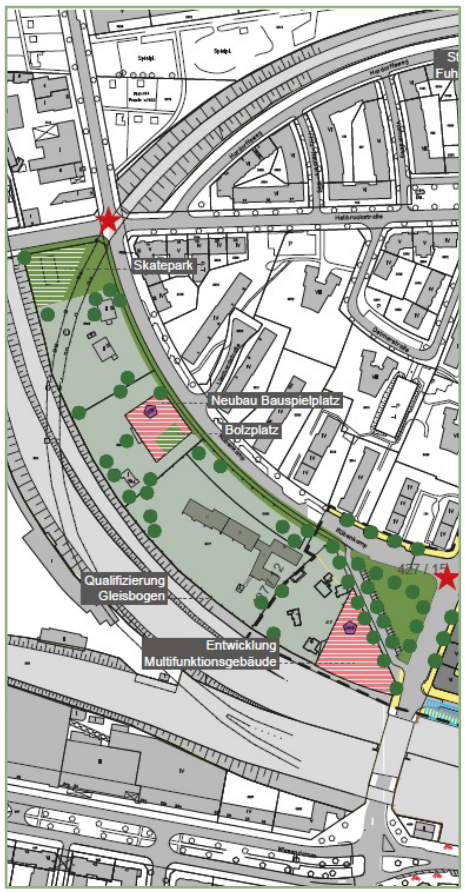

Abb. 11 - Gleisbogenplan IEK (2020)

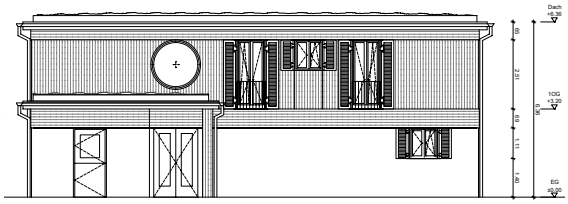

Abb. 12 - Ansicht Eingangsbereich

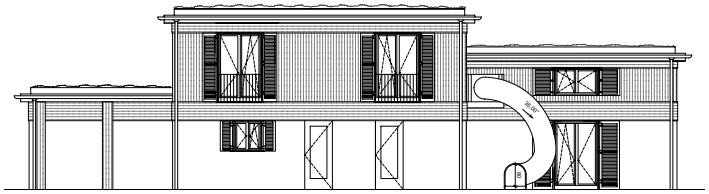

Abb. 13 - Blick vom Bahndamm - Terrassenbereich mit Rutsche

In dem Neubau werden großzügige Aufenthaltsflächen für Kinder und Jugendliche sowie ausreichend Gruppen-, Büro- und Lagerräume entstehen.
Im Erdgeschoss ist der Aufenthaltsraum der zentrale Ort des Gebäudes. Von dort aus gelangen die Kinder in den eineinhalbgeschossigen Toberaum, der gut in Schlechtwetterzeiten genutzt werden kann. Eine kleine Küche ist offen zum Aufenthaltsraum gestaltet. Eine doppelflügelige Glastür führt in den rückwärtigen Gartenbereich, wo eine Terrasse vorgesehen ist. Das erste Obergeschoss wird etwas kleinteiliger und beherbergt die notwendigen Büroräume, einen Sozialraum sowie einen Medienraum mit Besprechungszimmer. Im oberen zentralen Bereich ist zudem eine Fläche zum Entspannen vorgesehen und ein Fenster mit Blick in den Toberaum. Das Gebäude wird nach aktuellen Klimastandards der Hansestadt Hamburg errichtet und erhält ein Gründach.

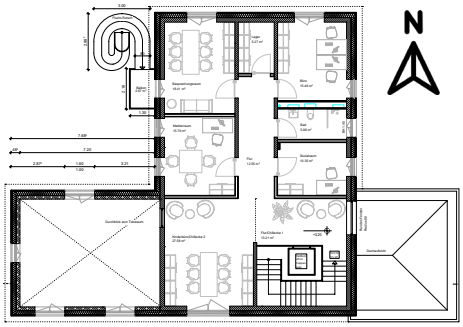

Abb. 14 - Grundriss erstes Obergeschoss

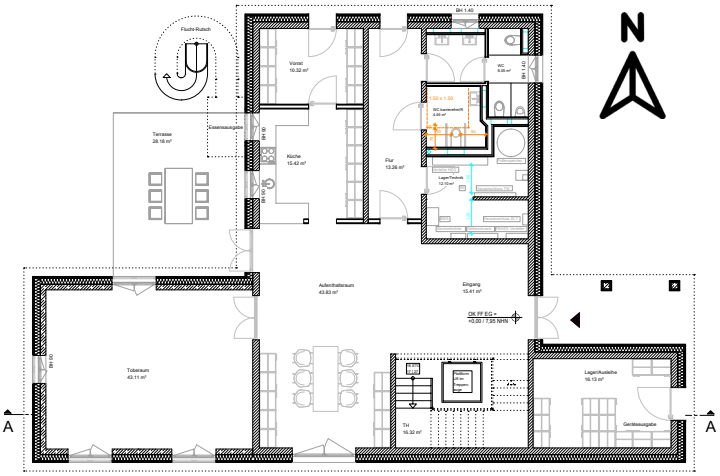

Abb. 15 - Grundriss des Erdgeschosses

Abb. 16 - Ideenskizze - Grundriss des Erdgeschosses in 3D-Ansicht

Abb. 17 - Ideenskizze Südansicht des Gebäudeneubaus

Skatepark mit Pumptrack

Neue Freizeitfläche für Kinder und Jugendliche

Am nördlichen Ende des Gleisbogens, Höhe Hellbrookstraße, Ecke Rübenkamp wird eine Grünfläche mit Skatepark und Pumptrack entstehen. Die Planungen sind schon weit vorangeschritten und der Baubeginn ist im Sommer dieses Jahres geplant. Eine Besonderheit an dieser Fläche ist das historische, denkmalgeschützte Bahnviadukt der Hamburger Hochbahn, welches über die zukünftige Grünfläche führt. Die Anlage wird nach Fertigstellung gemeinsam mit dem markanten Bahnviadukt den Eingang im Norden zum Gleisbogen prägen.

Die Freianlagenplanung wurde durch das Büro RMPSL erarbeitet, das wiederum für die Detailplanung der Skateanlage und des Pumptracks zwei Spezialisten mit hinzugezogen hat. X-Move hat die Elemente der Skateanlage konzipiert und das Büro Schneestern den Pumptrack. Ebenfalls in die Planung mit eingebunden wurde der Hamburger Skateboard e.V. als Experte vor Ort. Die Skateanlage wird entlang des Bahndamms entstehen. Die einzelnen Elemente

Abb. 18 - Planungen des Skatepark mit Pumptrack

Abb. 19 und 20 - Referenzbilder eines Pumptracks

des Skateparks werden unter dem Plan näher aufgeführt (siehe Seite 7). Der Pumptrack durchzieht die restliche Grünfläche, dieser ist eine speziell geschaffene Strecke für BMX-Rad, Laufrad und Scooter aber auch – schmalspurig – für geübte Inlineskater:innen. Der Pumptrack ist als Rundkurs angelegt und mit speziellem Roll-Asphalt beschaffen. Durch das parallele Angebot von Skatepark und Pumptrack ist geplant, dass die Skatefläche primär von Skater:innen genutzt wird und der Pumptrack Nutzer:innen mit anderen Sportgeräten wie Roller, Inlinern oder BMX-Rädern anzieht. Die neue Grünfläche wird größtenteils als Rasenfläche, ergänzt durch Strauch- und Gräser Pflanzungen, ausgebildet. Neun klimaangepasste Bäume werden unter anderem zur Co^2-Reduktion und zur Schattenspende gepflanzt. Bei der Auswahl der Grünpflanzungen liegt der Fokus auf Insektenfreundlichkeit sowie empfohlener Klimaverträglichkeit. Neue Sitzgelegenheiten werden aus einer massiven und robusten Holz-Stahl-Konstruktion hergestellt, damit diese der Nutzung auf dem Skatepark und Pumptrack Stand halten. Insgesamt wird die Fläche zwei barrierefreie Eingänge erhalten, einmal von Norden über die Hellbrookstraße und einmal über den Rübenkamp. Die Finanzierung wird durch RISE-Mittel und aus dem Quartiersfonds ermöglicht.

Abb. 21 - Rendering des geplanten Skateparks am Gleisbogen

1: Quarterpipe ist eine kleine Rampe, die am oberen Ende mit einer Metallkante versehen ist.
2: Banks, Ledge, Rail, London Gap und China-Bank: Bank ist eine gerade nach oben verlaufende Schräge zum Hochfahren. London Gap ist eine Rampe aus der am oberen Ende hinausgesprungen wird, auf eine höhere Plattform. Dazwischen befindet sich eine niedriger gelegene Fläche, die übersprungen wird. Gap bedeutet auf Deutsch „Lücke" und ist eine Unterbrechung der Fahrfläche mit Höhenunterschied.
3: Pyramide mit Wallie-Ledge und Wallie-Rail: Eine kleine Mauer sowie eine Metallstange sind auf einer pyramidenförmigen Erhöhung montiert.
4: Quarterpipe: siehe 1.
5: Wallie-Curb ist ein länglicher Block mit Kanten für Slides oder Grind Tricks.
6: Flatrail ist eine Stange aus Metall, die waagerecht auf dem Boden steht.

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie eine Beratung?

Für weitere Informationen zum Thema Ausgleichsbetrag, der vorzeitigen Ablöse oder Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen können Sie sich gerne an die BIG wenden. Sie erreichen uns per Mail oder telefonisch.

Ansprechpartnerin:
Kirsten Ebert
BIG Städtebau GmbH
Drehbahn 7
20354 Hamburg
040 3410678 31
kirsten.ebert@big-bau.de

Highlights

Wir sprechen über Barmbek

10.05. | 19:00 Uhr Stadtteilrat Barmbek-Nord
in der Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübner, Benzebergweg 2

05.07. | 19:00 Uhr StadtTeilGespräch Barmbek-Nord
(voraussichtliches) Thema: «Barmbeks Grün»

30.08. | 19:00 Uhr Stadtteilrat Barmbek-Nord
in der Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübner, Benzebergweg 2

11.10. | 19:00 Uhr Stadtteilrat Barmbek-Nord
in der Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübner, Benzebergweg 2

15.11. | 19:00 Uhr StadtTeilGespräch Barmbek-Nord
(voraussichtliches) Thema: «Barmbek, gender-gerecht»

06.12. | 19:00 Uhr Stadtteilrat Barmbek-Nord
in der Aula der Stadtteilschule Helmuth Hübner, Benzebergweg 2

Impressum & Adressen

Ihre Kontaktmöglichkeiten

Herausgeber:in + Redaktion: BIG Städtebau GmbH
Verantwortlich: Kirsten Ebert
Texte: Herausgeber:in

Bildnachweis: Heike Schröder (Titelbild, 1-6), rabe landschaftsarchitekten (7), Pflügelbauer & Scheffczyk Architekturbüro (8-10, 12-17), Bezirksamt Nord (11), RMPSL Landschaftsarchitekten (18), Planungsbüro Schneestern (19, 20), Planungsbüro X-Move (21)

Auflage: 1.000 Exemplare
www.barmbek-baut.de

Ansprechpartner:innen

BIG Städtebau GmbH
Kirsten Ebert
Drehbahn 7, 20354 Hamburg
Tel.: 040 3410678-31
E-Mail: kirsten.ebert@big-bau.de

Bezirksamt Hamburg-Nord
Technisches Rathaus
Kümmellstraße 6
20249 Hamburg

Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Sanierungsbeauftragte
Jasmin Castro Frenzel

Mai 2023